

Verstetigung zentraler Dienstleistungen zum Forschungsdatenmanagement: Das Kompetenzzentrum Forschungsdaten der Universität Bielefeld

Cord Wiljes, Edith Rimmert, Maik Stührenberg, Johanna Vompras, Nils Hachmeister, Jochen Schirrwagen, Dirk Pieper

Ein flächendeckendes, systematisches Forschungsdatenmanagements ist für die Qualität und Effizienz von Forschung von zentraler Bedeutung. Die Veröffentlichung von Forschungsdaten nach den FAIR-Prinzipien erlaubt die Nachnutzbarkeit und Reproduzierbarkeit. Diese Erwägungen haben auch dazu geführt, dass Forschungsförderer sowie wissenschaftliche Journale und Konferenzen verstärkt Kompetenzen im Bereich Forschungsdatenmanagement voraussetzen. Hochschulen haben erkannt, dass hier ein institutioneller Unterstützungsbedarf für Forschende besteht.

Die Universität Bielefeld hat das Forschungsdatenmanagement frühzeitig als strategische Aufgabe definiert und dies 2012 in der ersten Forschungsdaten-Policy einer deutschen Hochschule formuliert. Durch die konsequente Umsetzung von Maßnahmen in den Bereichen Support, Technologie und Kommunikation steht Forschenden an der Universität Bielefeld heute ein breites Angebot zum Thema Forschungsdaten zur Verfügung, an dem sich aktuelle Akteure aus verschiedenen Bereichen der Universität beteiligen.

Die Gründung des Kompetenzzentrums Forschungsdaten an der Universität Bielefeld im November 2018 dient dem Ausbau und der Verstetigung des institutionellen Serviceangebots zum Forschungsdatenmanagement. Dabei kann die Universität auf bestehende Angebote und Erfahrungen zurückgreifen, die im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte sowie als generische Dienstleistung entwickelt wurden. Dazu gehören u. a. die Etablierung eines Publikationsdienstes auf Basis einer Open Source-Lösung, der auch zur Speicherung und Zugänglichmachung von Forschungsdaten verwendet werden kann und diese über standardisierte Schnittstellen zur Verfügung stellt, sowie die Einrichtung zentraler Werkzeuge zur Versionierung und kollaborativen Bearbeitung von Forschungsdaten.

Für Forschende soll die Einrichtung einer zentralen und einheitlichen Anlaufstelle für Fragen rund um das Themenspektrum die Arbeit mit Forschungsdaten in der alltäglichen Arbeit aber auch im Rahmen der Beantragung von Drittmittelanträgen erleichtern und damit mittelfristig eine bessere Sichtbarkeit und Integration der vielfältigen Aspekte erreichen. Gleichzeitig begegnet die Etablierung des Kompetenzzentrums Forschungsdaten den steigenden Anforderungen der Forschenden.

In unserem Vortrag berichten wir aus unserer siebenjährigen praktischen Tätigkeit im Forschungsdatenmanagement und stellen unsere Pläne zur und den aktuellen Stand der Verstetigung des Angebots vor.